

BAUMGUTACHTEN

Gutachterliche Stellungnahme zu Belagsaufwerfungen durch Platanenwurzeln an der Gocher Straße in Kalkar



März 2015

Inhalt

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Auftraggeber	3
1.2	Auftrag	3
1.3	Ortsbesichtigung	3
2	Feststellungen vor Ort.....	3
2.1	Beschreibung des Standortes und der Bäume	3
3	Einschätzung der zukünftigen Entwicklung	6
4	Handlungsempfehlungen	7
5	Unterschrift.....	7

1 Vorbemerkungen

1.1 Auftraggeber

Stadt Kalkar
- Tiefbauamt –
Herr Florian Zwiglin
Markt 20
47546 Kalkar

1.2 Auftrag

Einschätzung der zukünftigen Entwicklung von Belagsaufwerfungen durch Wurzelwachstum im Bereich des Rad-/Gehwegs und der Parkbuchten an der Gocher Straße in Kalkar sowie Handlungsempfehlungen zum Umgang mit den Bäumen.

1.3 Ortsbesichtigung

Die Ortsbesichtigung fand am 26. März 2015 statt. Die Schadensaufnahme wurde durchgeführt von Herrn Dr. Jürgen Kutscheidt (Sachverständigenbüro Kutscheidt in Krefeld).

2 Feststellungen vor Ort

2.1 Beschreibung des Standortes und der Bäume

An der Gocher Straße – grob im Bereich zwischen den Einmündungen Kiefernweg und Kirchstraße – sind beidseitig Platanen in Pflanzbeete gepflanzt worden (s. Abb. 1). Die Bäume haben nach mittlerweile ca. 15 -20 Standjahren Stammdurchmesser zwischen 15 und 27 cm erreicht. Die Vitalität und Wüchsigkeit der Bäume ist leicht eingeschränkt.

Die Pflanzbeete besitzen eine Fläche von ca. 3 – 4 m², sie haben die Breite der Parkbuchten (Längsparkstreifen) die an der Gocher Straße in Teilbereichen zwischen der Fahrbahn und dem Rad-/Gehweg erstellt worden sind. Zumeist grenzen sie die Parkflächen voneinander ab.



Abb. 1: Blick auf die Platanenstandorte an der Gocher Straße

Nahezu an jedem Pflanzbeet konnten Belagsaufwerfungen im Bereich der Pflasterung des Rad-/Gehweges gefunden werden (s. Abb. 2). Der Verlauf der Wurzeln konnte eindeutig festgestellt werden. Bereits im Pflanzbeet verlaufen die Wurzeln sehr oberflächennah. In Richtung zur Fahrbahn und zu den Parkstreifen sind durch Einwurzelung Bordsteine auseinander gedrückt worden (s. Abb. 3) und zum Rad-/Gehweg sind die Pflastersteine unterwachsen und durch das Wurzelwachstum angehoben worden (s. Abb. 4 und 5).



Abb. 2: Bordsteine zur Fahrbahn werden weggedrückt, Kleinpflaster in der Rinne leicht angehoben



Abb. 3: Deutlich sichtbarer Wurzelverlauf unter der Pflasterung im Bereich des Rad-/Gehweges



Abb. 4: Erhebliche Verwerfungen an Pflasterung und Kantsteineinfassung

Teilweise wurden Wurzeln vorgefunden, die die Kantsteineinfassung des Rad-/Gehweges zu den angrenzenden Privatgrundstücken überwachsen haben und eindeutig bereits in die Nachbargrundstücke eingewachsen sind (s. Abb. 5).



Abb. 5: Platanenwurzel überwächst die Kantsteineinfassung zum privaten Nachbargrundstück

3 Einschätzung der zukünftigen Entwicklung

Es ist sicher davon auszugehen, dass die Schäden an den Belägen und Einfassungen in der Zukunft deutlich zunehmen werden. Ein Teil der Bäume (die mit den größeren Stammdurchmessern) haben mit den Wurzeln die benachbarten Grundstücke erreicht und versorgen sich von dort aus mit Wasser und Nährstoffen. Auch den schwächeren Platanen wird das zunehmend besser gelingen. Hierdurch nehmen das Massenwachstum und somit auch das Dickenwachstum der Wurzeln immer stärker zu.

Für wenige Jahre könnte durch das Anheben der Pflasterung die Verwerfungen ausgeglichen werden, dies ist aber keine Dauerlösung, da die mögliche Anhebung durch einige Zwangspunkte (z.B. Absenkungsbereiche von Hauszufahrten) begrenzt ist.

Zudem sollte auch bedacht werden, dass die Wurzeln von Platanen ein enormes Längenwachstum (>30 m) haben können und es hierdurch zukünftig zu Schäden im Bereich der Nachbargrundstücke kommen kann.

Das Kappen (Durchtrennen) der Wurzeln innerhalb des Pflanzbeetes muss als Lösung ausgeschlossen werden, da die Bäume hierdurch ihre Standsicherheit verlieren würden.

4 Handlungsempfehlungen

Die Platane – als eine der am intensivsten wurzelnden Baumarten – ist für die vorliegenden Standorte/Pflanzbeete ungeeignet. Da es absehbar zu zunehmenden Schäden an Belägen und anderen Ausstattungen (z.B. den Einläufen) der Straße kommen wird und in der Zukunft auch mit Schäden im Bereich der angrenzenden Grundstücke zu rechnen ist, empfehle ich die Fällung und den Ersatz der Platanen.

Bei einer Nachpflanzung sollte die FLL-Empfehlung „Baumpflanzung Teil 2“ dringend beachtet werden (Vergrößerung des Wurzelraums, Auswahl einer geeigneten Baumart ...)

5 Unterschrift

Tönisvorst, den 15. April 2015

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Kutscheidt', written in a cursive style.

(Dr. Jürgen Kutscheidt)